

# help

Beratungsstelle für Krebsbetroffene Leverkusen e.V.

## Jahresbericht 2022

# help Beratungsstelle für Krebsbetroffene Leverkusen e.V.

Vereinsregister Köln Nr. 401333  
Vorstand: Barbara Wachtler  
Christian Linker  
Héloïse Barbier

Mitglied im  
Paritätischen  
Wohlfahrtsverband

**Beratungsstelle für Krebsbetroffene Leverkusen e.V.**  
Friedrich-Ebert-Straße 98, 51373 Leverkusen  
Tel.: 0214-44470  
[info@help-leverkusen.de](mailto:info@help-leverkusen.de)  
[www.help-leverkusen.de](http://www.help-leverkusen.de)

**Spendenkonto:**  
IBAN: DE 42 3755 1440 0108 0048 21

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort .....	3
2. Ambulante psychosoziale psychoonkologische Krebsberatungsstelle .....	4
3. Statistische Auswertungen in Bezug auf die Beratungsstelle .....	5
3.1 Finanzierung.....	5
3.2 Beratungstätigkeit.....	5
3.3 Eigenschaften der Ratsuchenden .....	7
3.4 Beratungstätigkeit in Kooperation mit den Kliniken .....	9
4. Gruppenangebote.....	10
5. Danksagung, Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit.....	11
6. Qualitätssicherung.....	12
7. Entwicklung .....	12

## 1. Vorwort

Mit viel Idealismus und neuen Ideen setzten der Vorstand und die Mitarbeiterinnen die Arbeit aus dem Jahr 2021 fort. Die Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern und Beiratsmitgliedern erwies sich als sehr mühsam. Das Team der Beratungsstelle, bestehend aus den beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Ingrid Baare und Claudia Degering, benötigte dringend personelle Unterstützung. Im Januar 2022 wurde eine neue Mitarbeiterin Esther Rhode-Thelen eingestellt, die leider unsere Beratungsstelle Mitte des Jahres wieder verließ, um sich beruflich zu verändern.

Informations- und Öffentlichkeitsveranstaltungen waren nach der Pandemiezeit und infolge der unzureichenden Personalsituation kaum durchführbar. Durch die Förderung des GKV-Spitzenverbandes und der gesetzlichen und privaten Krankenkassen im Jahr 2021/2022 war die finanzielle Situation der ambulanten psychosozialen Krebsberatung finanziell besser abgesichert als in den Jahren zuvor. Die zu erwartende Rückzahlung an die GKV für das Jahr 2021 wurde in den Rücklagen des Vereins eingeplant.

Zu Beginn des Jahres 2022 bestand das Team in der Beratungsstelle und des ehrenamtlichen Vorstands aus:

Barbara Wachtler	Vorstand
Christian Linker	Vorstand
Héloise Barbier	Vorstand
Sabine Dorweiler	Beirat
Helene Kuhn	Frauenselbsthilfe Krebs, NRW e. V., Gruppe Leverkusen, geborenes Vorstandsmitglied
Dr. Andreas Zimmermann	Medizinischen Klinik 3 des Klinikums Leverkusen, geborenes Vorstandsmitglied
Ingrid Baare	Leiterin der Beratungsstelle Dipl.-Sozialpädagogin Psychoonkologin (DKG) Systemische Psychotherapeutin Familietherapeutin zertifiziert (DGSF/SG)
Esther Rhode-Thelen	M. Sc. Psychologin
Claudia Degering	Buchhaltung / Bürokraft
Alexander Schiffer	Ehrenamt



*Von links nach rechts:*

*Oben:* Barbara Wachtler, Sabine Dorweiler, Héloïse Barbier

*Mitte:* Christian Linker, Helene Kuhn, Dr. Andreas Zimmermann, Ingrid Baare

*Unten:* Claudia Degering, Dana Hilmer

## **2. Ambulante psychosoziale psychoonkologische Krebsberatungsstelle**

Die Aufgabe der Mitarbeiterinnen in der Beratungsstelle ist, Ratsuchende bzw. Krebsbetroffene in ihrer durch die Krebserkrankung veränderten Lebenssituation zu unterstützen. In den Beratungsgesprächen stehen die psychischen Belastungen durch die Krebserkrankung, die körperlichen Beschwerden, der Umgang mit Ängsten, Veränderungen in der Partnerschaft und Familie im Mittelpunkt. Häufig verändert sich die berufliche Situation, wodurch sich soziale und sozialrechtliche Fragen ergeben.

Die psychosoziale bzw. psychoonkologische Begleitung wird in jeder Phase der Krankheit angeboten: in der vorstationären oder stationären Diagnostik, während der medizinischen Behandlung, während des Aufenthalts in der Klinik, nach dem Abschluss der Primärtherapie, in der Phase der Nachbehandlung oder der Nachsorge und innerhalb der Rehabilitation. Durch die fortschrittlichen medizinischen Behandlungsoptionen haben die Betroffenen eine höhere Überlebenszeit und gelten somit häufig als Personen mit einer chronischen Erkrankung, sodass meist eine Anpassungsleistung an eine veränderte Lebenssituation notwendig ist.

In der Phase des palliativen Behandlungsverlaufs werden die Betroffenen in ihrer häuslichen Umgebung, auf der Palliativstation oder im PaliLev Hospiz von der fachlich qualifizierten Mitarbeiterin besucht. In dieser Umgebung finden auch häufig Gespräche mit Angehörigen und Hinterbliebenen statt. In den Beratungsgesprächen unterstützt die Mitarbeiterin die Klient\*innen in der Bewältigung ihrer individuellen Belastung und erarbeitet gemeinsam mit ihnen lösungs- und zielorientierte Perspektiven. In palliativen Situationen liegt der Fokus darauf, das Leben und Leiden zu akzeptieren und Krankheitsfolgen in die veränderte Alltagssituation einzubinden.

Orientiert an den Bedürfnissen der Ratsuchenden werden Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppengespräche angeboten. Das Angebot ist niedrigschwellig, indem es unter anderem den Anspruch stellt, nach der Anfrage einen persönlichen Termin innerhalb von 14 Tagen anzubieten. Die Beratungen finden persönlich (in der Beratungsstelle oder im Haus- bzw. Klinikbesuch, telefonisch oder per Video) statt und sind kostenlos. Die Zielgruppe sind Menschen mit einer Krebserkrankung, Angehörige, u. a. Kinder und Jugendliche, Partner\*innen und Freund\*innen.

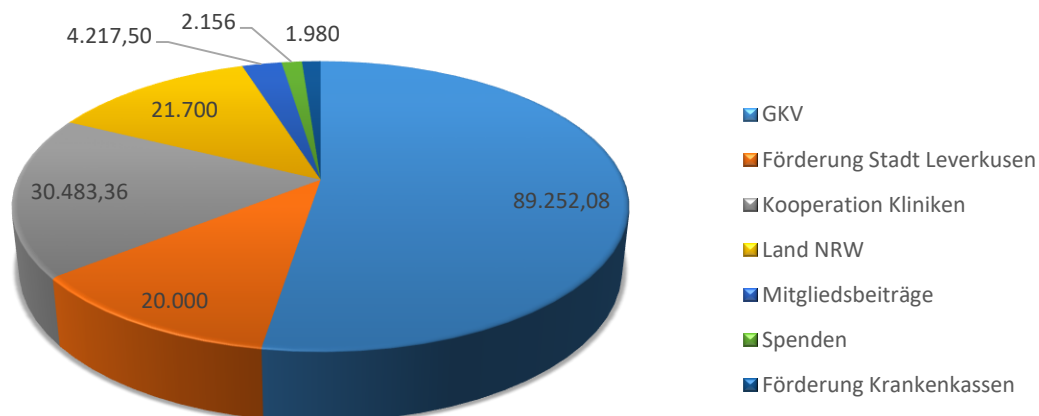
### 3. Statistische Auswertungen in Bezug auf die Beratungsstelle

#### 3.1 Finanzierung

Ambulante Krebsberatungsstellen, so auch help e.V., sind auf eine Mischfinanzierung aus unterschiedlichen Quellen angewiesen. Die Finanzierung setzte sich im Jahr 2022 aus verschiedenen Punkten zusammen, wie in Abbildung 1 dargestellt wird. Der Verein verfügte in diesem Jahr über eine Gesamtsumme von 169.788,94€.

**Abbildung 1**

*Zusammensetzung der Finanzierung 2022*



#### 3.2 Beratungstätigkeit

Ziel und Aufgabe der Beratungsstelle help e.V. ist es, Bürgerinnen und Bürgern aus Leverkusen und Umgebung nach der Diagnose ihrer Krankheit so zeitnah wie möglich eine Krisenintervention anzubieten. Die Mitarbeiterinnen sind psychologisch oder sozialpädagogisch qualifiziert, und eine bereits absolvierte oder zeitnah zu absolvierende psychoonkologische Fortbildung wird vorausgesetzt. Die Leiterin verfügt zudem über eine therapeutische Zusatzqualifikation (Systemische

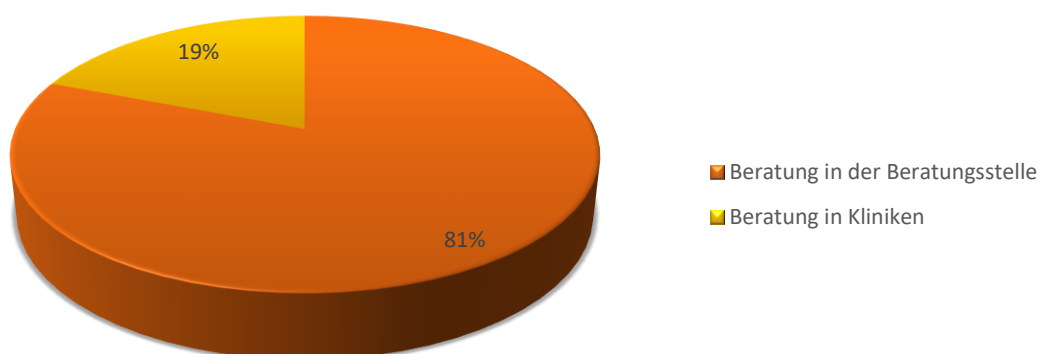
Therapeutin). Die veränderte Lebenssituation infolge einer Krebserkrankung erfordert von den Betroffenen Mut, Offenheit und Vertrauen im Beratungsgespräch. In der Begegnung mit der Beraterin erfährt der/die Klient\*in empathisches Einfühlungsvermögen gegenüber seiner/ihrer Situation und die fachliche Unterstützung, um gemeinsame Lösungswege zu erarbeiten. Die Beratung basiert auf freiwilliger Basis. Alle Gespräche und Interventionen werden vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.

Die statistische Auswertung der Beratungstätigkeit innerhalb der Beratungsstelle basiert insbesondere auf den Daten des FreiNet-Online-Systems, welches zur datengeschützten Dokumentation der Beratungskontakte verwendet wird. Über die Beratungskontakte und Konsilien, die aufgrund der Kooperationsverträge (Klinikum Leverkusen, St. Remigius Krankenhaus) durchgeführt werden, erstellen die Mitarbeiterinnen eine separate Dokumentation.

Im Jahr 2022 ergaben sich insgesamt 554 Beratungskontakte, welche sich auf die Beratungstätigkeit Beratungsstelle und die Beratungstätigkeit in den Kliniken aufteilen. Innerhalb der Beratungsstelle fanden 448 Beratungskontakte statt, was 731,5 Beratungseinheiten à 30 Minuten (GKV-basierte Einteilung) entspricht. Von den insgesamt 554 Beratungskontakten erfolgten 106 im Rahmen der Kooperation mit den jeweils behandelnden Kliniken. Dies entsprach 88 Erstkontakten sowie 18 Wiederholungskontakten, wobei weiter unten auf die Klinikarbeit im Spezifischen eingegangen wird.

## Abbildung 2

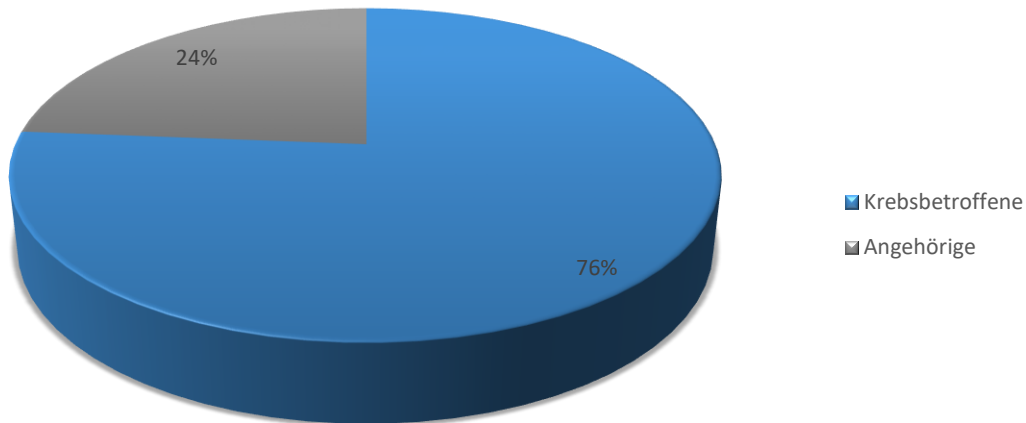
Örtliche Verteilung der Beratungskontakte



Das Angebot der Beratungsstelle wurde überwiegend von selbst betroffenen Personen genutzt (s. Abbildung 3), die Zahl der Beratungskontakte mit Angehörigen stieg jedoch an.

**Abbildung 3**

*Verteilung der Angebotsnutzung durch Krebsbetroffene vs. Angehörige*



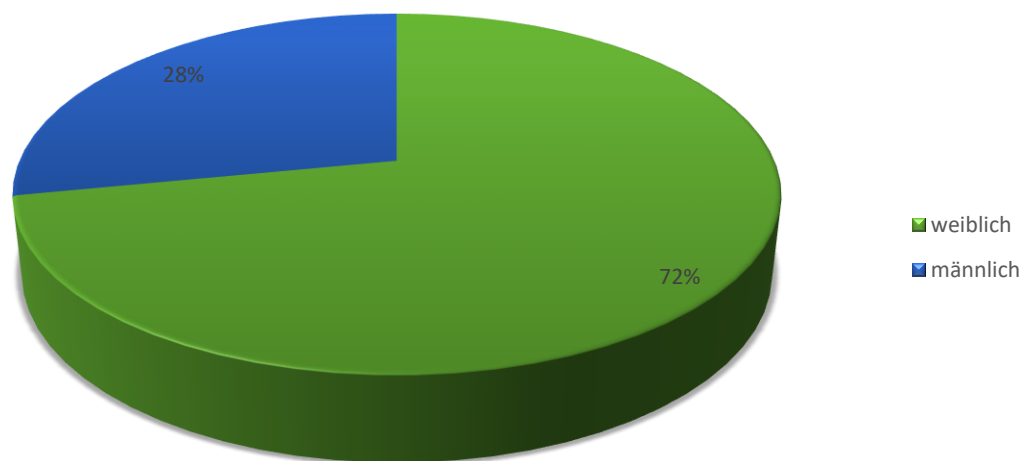
Die Beratungsdauer innerhalb der Beratungsstelle betrug in der Regel zwischen 50 und 70 Minuten, Erstkontakte und Familienberatungen auch bis zu 90 Minuten, telefonische Beratungen in der Regel ca. 30 Minuten. Der Durchschnittswert für ein Beratungsgespräch liegt in der Beratungsstelle bei 48,98 Minuten. Innerhalb der Klinik variierte die Dauer der Gespräche und bestand sowohl in Kurzkontakten (ca. 10 Minuten) als auch ausgedehnten und intensiven Gesprächen mit einer Dauer über 60 Minuten. Durchschnittlich betrug die Gesprächsdauer in der Klinik 29,58 Minuten.

**3.3 Eigenschaften der Ratsuchenden**

Mit einer Verteilung von 105 Frauen zu 41 Männern wird das Beratungsangebot nach wie vor mehrheitlich von Frauen genutzt (s. Abbildung 4).

**Abbildung 4**

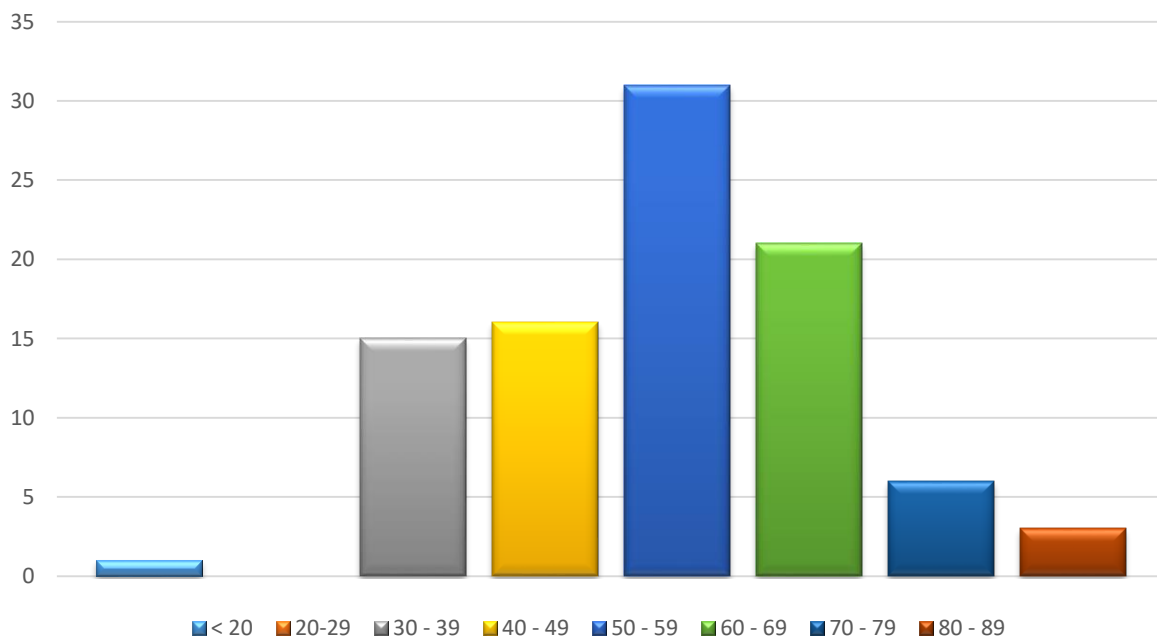
*Verteilung Geschlechtsangabe der Ratsuchenden*



Das Alter der Ratsuchenden liegt zwischen 15 und 82 Jahren. Die Verteilung der Alterskategorien kann Abbildung 5 entnommen werden.

### Abbildung 5

*Altersverteilung der Klient\*innen in der Beratungsstelle*

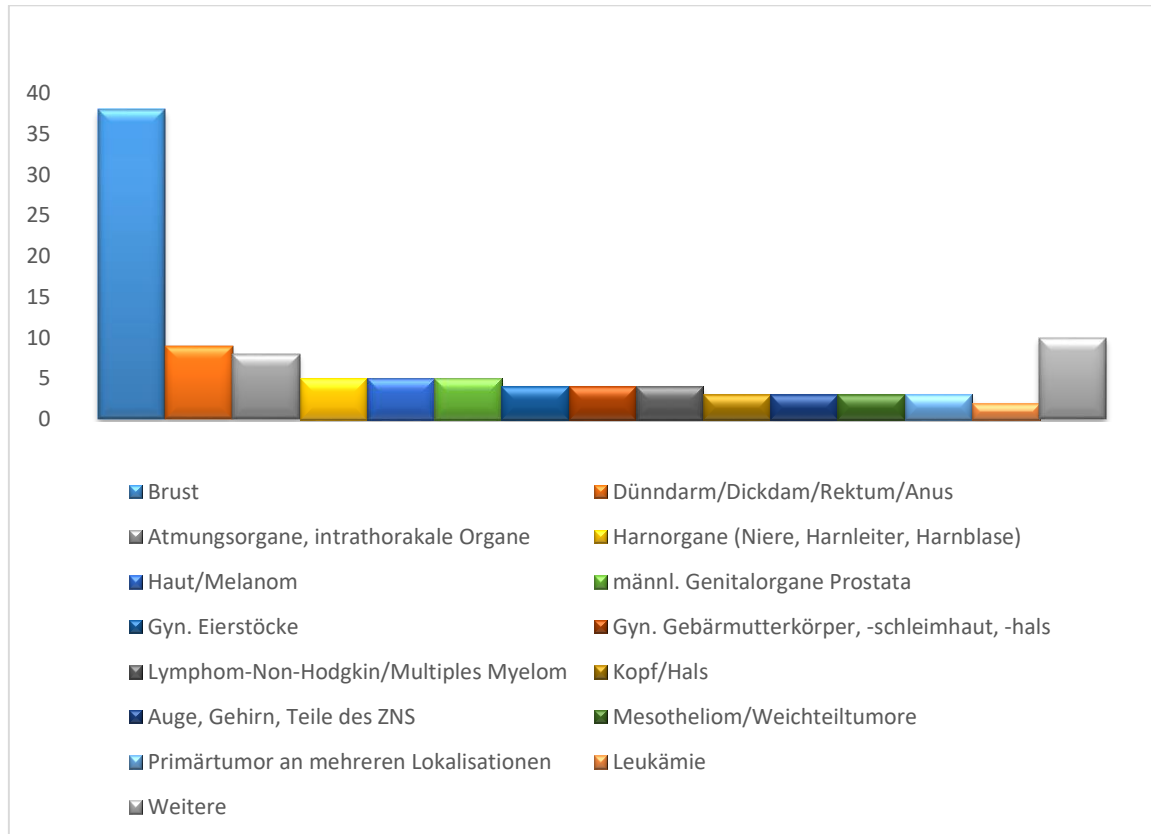




Die Häufigkeit der unterschiedlichen Tumorlokalisationen ist in Abbildung 6 dargestellt. Es wird deutlich, dass die Diagnose Brustkrebs die häufigste Tumorerkrankung der Ratsuchenden in der Beratungsstelle darstellt.

### Abbildung 6

Lokalisation und Anzahl der Primärtumore



Die Ratsuchenden stammten überwiegend aus den Leverkusener Stadtgebieten. Zudem erreichten uns Betroffene und Angehörige aus dem Umland, u. a. aus Leichlingen, Langenfeld, Köln, Burscheid, Bergisch Gladbach, Solingen, Wermelskirchen, Witzhelden, Kürten und Odenthal. Die Reihenfolge der Nennung spiegelt die Häufigkeit der Orte in absteigender Aufzählung.

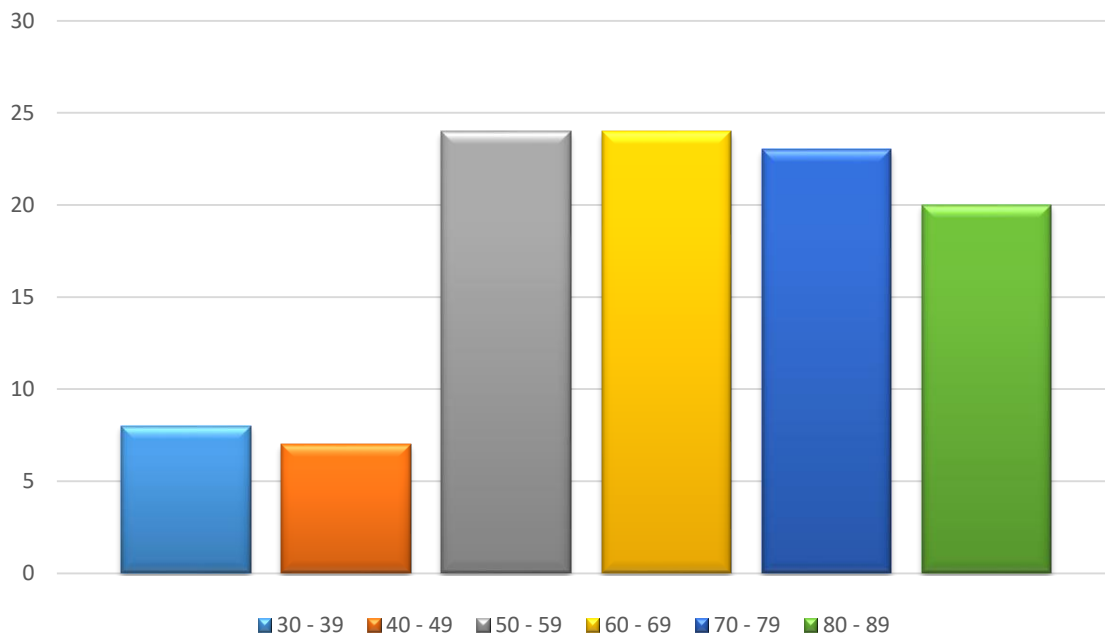
### 3.4 Beratungstätigkeit in Kooperation mit den Kliniken

Entsprechend der Kooperationsverträge mit dem Klinikum Leverkusen und dem St. Remigius Krankenhaus führten die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle mit Patient\*innen erste Beratungsgespräche am Krankenbett durch. Aufgrund dieser ersten Kontakte nahm ein gewisser Anteil der Betroffenen (ca. 20-30%) nach ihrem Krankenhausaufenthalt das psychoonkologische und psychosoziale ambulante Beratungsangebot der Beratungsstelle wahr. Die Mitarbeiterinnen ermöglichten einen persönlichen Beratungstermin innerhalb von drei bis sieben Tagen nach dem ersten telefonischen Kontakt.

Insgesamt wurden innerhalb der Klinikkooperationen 106 Beratungsgespräche vor Ort durchgeführt, wobei sich diese in 88 Erstberatungen und 18 Wiederholungskontakte aufteilen. Die Gespräche wurden einzeln, mit Partner\*innen oder Angehörigen im Allgemeinen geführt. Die Aufschlüsselung des Alters der Patient\*innen lässt sich in Abbildung 7 finden.

### Abbildung 7

Altersverteilung der Patient\*innen im Klinikkontext



## 4. Gruppenangebote

Die Gruppenarbeit fand im Jahr 2022 wieder in vollem Umfang statt. Lediglich die *Singgruppe* konnte aufgrund der personellen und räumlich beengten Situation noch nicht wieder durchgeführt werden. Infolge der Einstellung der zweiten Beratungsfachkraft wurde eine *zweite Frauengruppe* ab Mai 2022 mit zehn interessierten Frauen in den Räumen der ABS im Stadtteil Leverkusen Lützenkirchen aufgebaut. Die langjährige Kollegin hospitierte und vertrat in Abwesenheit die neue Kollegin, sodass sehr bald ein intensiver Gruppenprozess sichtbar wurde.

Zudem war selbst in Pandemiezeiten der Halt der *Donnerstagsgruppe „Rückenwind“* – u. a. mit wöchentlich stattfindenden Zoomkonferenzen, Kontakten im Freien und privaten Treffen im Freien – für die Frauen ein großes, durchgängiges Bedürfnis. Eine große Unterstützung zeigte die Stadt Leverkusen, indem sie kostenlos die Räume des Mädchentreffs „MaBuKa“ der Gruppenleiterin Ingrid Baare zur Verfügung stellte. So konnte die Gruppe, in einem geschützten Rahmen, im Sinne einer supportiv-expressiven Gruppentherapie weiterhin miteinander tagen. Im Vergleich der zwei Frauengruppen ergaben sich unterschiedliche Konzepte aufgrund

der verschiedenen Ausrichtungen und Erfahrungen der Gruppenleiterinnen. Dies zeigte sich in Bezug auf die inhaltliche Arbeit, die Qualität und die Anzahl der stattfindenden Treffen sowie die Gruppengröße.

Erfreulicherweise hatte sich im Rahmen eines Beratungskontakts die Idee einer selbsthilfeorientierten *Männergruppe* gebildet, welche dazu führte, dass alle 14 Tage ein Treffen in den Räumen der Beratungsstelle stattfand. Es ergab sich unter den acht Männern ein starker Gruppenzusammenhalt, insbesondere gefördert durch die Anleitung von Herrn Schiffer und zunächst unterstützt von Frau Baare.

## 5. Danksagung, Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit

Wir danken allen, die im Jahr 2022 den Verein und die Beratungsstelle ehrenamtlich unterstützt haben. Ebenso bedanken wir uns bei allen Förder\*innen und Sponsor\*innen für die Unterstützung, insbesondere bei der Kommune Stadt Leverkusen, Fachbereich Soziales und Gesundheit, dem Land NRW, diversen Unternehmen und einer Vielzahl privater Spender\*innen, sowie allen Mitgliedern des Vereins. Im Jahr 2022 zählte der Verein ca. 125 Mitglieder.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2022 bestand aus schriftlichen Mitteilungen an die Mitglieder, Ankündigungen und Artikel auf der Internetseite sowie in der örtlichen Presse. Die Beratungsstelle für Krebsbetroffene Leverkusen help e. V. ist in verschiedenen Beratungsführern sowie im Internet bei entsprechenden Service-Stellen und Selbsthilfeorganisationen aufgeführt und verlinkt. Flyer wurden an die Mitglieder, an Krankenhäuser, Arztpraxen, Rehakliniken und Therapeut\*innen sowie an weitere Netzwerkpartner verschickt, verteilt und ausgelegt.

Der Vorstand tagte ganzjährig, in einem regelmäßigen Turnus einmal monatlich. Zudem stand die Leiterin mit Kolleg\*innen aus dem psychosozialen onkologischen Arbeitsbereich im kontinuierlichen Austausch.

Der Verein ist sowohl regional als auch überregional vernetzt. Im Folgenden befindet sich eine Übersicht über die bereits bestehenden Vernetzungen:

- Stadt Leverkusen, Fachbereich Soziales und Gesundheit
- Selbsthilfebüro der Stadt Leverkusen
- Frauenselbsthilfe nach Krebs
- Psychoonkologen der Abteilung Onkologie am Klinikum Leverkusen
- Ärzte und Pflegepersonal am St. Remigius Krankenhaus Opladen
- Hospiz Leverkusen e. V. - PaliLev
- Palliativzirkel Leverkusen
- Ambulante Ärzte und Ärztinnen in Leverkusen
- Onkologische Praxen in Leverkusen
- Paritätischer Wohlfahrtsverein
- Kollegialer Austausch mit Krebsberatungsstellen in NRW
- Krebsgesellschaft NRW
- Fachverband Krebsberatungsstellen BAK e.V.

- Molekular-Zentrum der Universität Köln
- Psychotherapeutische Praxen
- Serviceclub Soroptimisten
- Wirtschaftssenioren Leverkusen

## 6. Qualitätssicherung

Zur Sicherung der Qualität von Beratungsarbeit und Gruppenleitung sind jährliche Fortbildungen für die Mitarbeiterinnen der Krebsberatungsstelle von Seiten der GKV Richtlinien vorgegeben. Im Jahr 2022 nahm die Mitarbeiterin an einer Fortbildungsreihe, welche drei Module umfasste teil. Außerdem fanden externe Supervisionen statt. Die kollegiale Intervision wird von den Mitarbeiterinnen umgesetzt. Zudem standen die Mitarbeiterinnen und der Vorstand in einem kontinuierlichen Austausch bezüglich der Beratungsstelle und der Beratungstätigkeit.

Im Zuge der Qualitätssicherung wird innerhalb der ersten Beratungskontakte – mit dem Einverständnis der Klient\*innen – das *NCCN Distress-Thermometer* nach Mehnert et al. (2016) angewendet. Im weiteren Verlauf soll dieses erneut ausgefüllt werden, um eine Entwicklung der Belastungen zu beobachten.

Die Beratungsleistungen und die personen- bzw. krankheitsbezogenen Daten werden mittels digitaler Datenerhebung dokumentiert und ausgewertet. Hierzu wird das System *FreiNet-Online* genutzt, welches insbesondere zu diesen Zwecken mit großem Fokus auf Datensicherheit entwickelt wurde. Eine Einverständniserklärung der Klient\*innen zur Datenerhebung wird zuvor schriftlich eingeholt. Die Beratungskontakte zwischen den Klient\*innen und den Fachberaterinnen werden seit Januar 2022 datengeschützt dokumentiert und außerhalb des Systems lediglich in anonymisierter Statistik verwendet. Innerhalb des Systems werden die Beratungen in Einheiten von jeweils 30 Minuten erfasst, wie es in den Fördergrundsätzen des GKV Spitzenverbands vorgeschrieben wird. Zur Qualitätssicherung wird den Klient\*innen zudem ein Kurzfragebogen, welcher die Zufriedenheit zu den verschiedenen Angeboten der Beratungsstelle erfragt, ausgehändigt und analysiert. Im Durchschnitt ergab sich hierbei eine hohe bis sehr hohe Zufriedenheit der Ratsuchenden.

## 7. Entwicklung

Insgesamt bleibt es weiterhin eine vielfältige Aufgabe, die Richtlinien der GKV-Förderung kontinuierlich umzusetzen, welche vielzählige Qualitätsanforderungen, quantitative, personelle, und räumliche Anforderungen an die Beratungsstelle und den Verein help e.V. stellt. Die Aktualisierung des Qualitätshandbuchs sowie die Überarbeitung der Konzeption der Beratungsstelle stellen zudem eine beständige Aufgaben dar. Ergänzend werden die Mitarbeiterinnen – ebenfalls im Sinne der Richtlinien – auch im Jahr 2023 an Fort- und Weiterbildungen teilnehmen und eine regelmäßige Einzel- und Teamsupervision sowie eine kontinuierliche kollegiale Intervision wird gewährleistet.

Trotz des reduzierten Umfangs einer Teilzeitstelle (0,5 VZÄ) im Jahr 2022, erfüllte Ingrid Baare die Aufgaben der Leitung und der Geschäftsführung der Beratungsstelle in vollem Maße. Zudem übernahm sie die Einarbeitung und Begleitung der neu eingestellten Kollegin in die Beratungstätigkeit und die Abläufe der Beratungsstelle. Weiterhin wurden 2022 die Gruppenangebote auf- und weiter ausgebaut, welches sich in der Umsetzung eines *Therapeutischen Wochenendes* für die Frauengruppe „*Rückenwind*,“ in dem Aufbau einer *zweiten Frauengruppe* durch die neue Mitarbeiterin sowie durch den Aufbau einer *Männergruppe* zeigte.

Zusätzlich wurde der hohe Bedarf der Ratsuchenden nach psychosozialen bzw. psychoonkologischen Beratungsgesprächen infolge bzw. nach der Corona-Pandemie sichtbar, sodass eine erhöhte Anfrage an Beratungsgesprächen sowie eine Zunahme der Konsilien im stationären Bereich durch die Mitarbeiterinnen abzudecken war.

Zudem wurde eine Ausschreibung für eine psychologische Beratungsfachkraft im 2. Halbjahr 2022 veröffentlicht, sodass zum Ende des Jahres eine neue Mitarbeiterin feststand, welche mit Tätigkeitsbeginn am 01.02.2023 die Beratungstätigkeit und den Fortbestand der Beratungsstelle unterstützen und gewährleisten soll. Zusätzlich wurden technische Weiterentwicklungen geplant (z. B. Anschaffungen neuer technischer Geräte, Umstellung auf eine Cloud-Nutzung, Software-Erweiterungen), welche im Jahr 2023 umgesetzt werden sollen. Weiterhin wurde eine räumliche Vergrößerung geplant, welche mit einem neuen Mietobjekt einhergehen sollte. Dies sollte insbesondere einer Ausweitung der Beratungsmöglichkeiten und –frequenz dienen. Dementsprechend wurden im Jahr 2022 verschiedenste Kontakte aufgebaut, Netzwerkkontakte weiter ausgebaut und schließlich ein Mietobjekt für einen Umzug im Jahr 2023 gefunden. Es soll im Allgemeinen eine kontinuierliche Ausweitung der Erreichbarkeit der Beratungsstelle und der Einbezug weiterer Stadtteile (ggf. über Außenstandorte) ermöglicht werden.

Für das folgende Jahr wünschen sich Vorstand und Mitarbeiterinnen, die Mitglieder des Vereins noch intensiver in die Abläufe und die inhaltliche Arbeit des Vereins einzubeziehen sowie das Miteinander weiter zu fördern. Dies soll u. a. über ein Meet & Greet sowie die jährliche Mitgliederversammlung im Jahr 2023 umgesetzt werden. Der Vorstand bleibt beständig in dem Versuch, offen für Veränderungen sowie unterstützend und aufmerksam bezüglich der Beratungstätigkeit und der Vereinsarbeit zu sein. Auch die Mitarbeiterinnen sind bestrebt, mit Kreativität, Verlässlichkeit, Engagement und vielfältigen Ideen die Vereinsarbeit zu erweitern und zu optimieren. Diesbezügliche Ideen und Mitarbeit auf Mitgliederseite werden gerne angenommen und nach Möglichkeit umgesetzt.

**Vorstand help e.V.**

Christian Linker, Barbara Wachtler,

Héloïse Barbier, Beirat: Sabine Dorweiler

**Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle**

Dana Hilmer, Ingrid Baare (Leitung)